



Homebase? Was heißt das eigentlich? Also, im Internet haben wir folgendes gefunden: 1. Homebase ist ein britischer Baumarkt und Gartencenter. 2. Homebase ist ein alternativer Name für die Area 51. 3. Homebase ist ein alternativer Name für die Home-Plate im Baseball. 4. Homebase ist ein 1991er Album von DJ Jazzy Jeff & The Fresh Prince. Und was ist unsere Homebase im Keller? Vielleicht ein bisschen von allem, diesen Monat wieder am 23. Oktober! Und außerdem? Bei Untergrund on Air sprechen wir im Oktober über das Festival Audiodigitale, seid gespannt! Norbert & Markus

#### Tell me Remixe | Factor-4 | Desperadoz

Was wird uns hier für ein Geschichte erzählt? Alex Terz nun als Solo Projekt unterwegs auf dem Label von Mario de Bellis, Dortmunder Techno Urgestein, als VÖ Nummer 18. Nach der Original EP kommen nun die Remixe von »Tell me«. Der Flashback Remix von Factor-4 selbst ist ganz anders als das Original: pumpender Tech-Electrohouse mit wired Sounds und einer eingängigen Melodie, über die Vocals kann man sich streiten. Omega Drive aka Ivan Vrlika von Techno Artillery Records aus Split in Kroatien macht aus seiner Version mehr Techno Style, die gleich von Anfang an uplifting nach vorne wummert. Ganz klar was für die Peaktime! Vinylsurfer aka Andreas Papendick, Gewinner des Do Track Wettbewerbs und Rock Inc. Resident, aus Schalksmühle ist gleich mit zwei Versionen einmal mit und die andere ohne Vocals am Start. Im Vergleich zu den anderen Ausführungen kommen diese filigraner und minimaler daher. Ein schön warmer, brummender Basslauf erregt meine Aufmerksamkeit. Viele würden wohl sagen: das ist zeitgemäß, also hip und trendy, aber ohne Zweifel, Andreas macht hier einen verdammt guten Job! Insgesamt sollte im ganzen Remixpaket für jeden was dabei sein. Markus



#### Give me EP | Vinylsurfer | B7 recordings

Das digitale Sublabel von No border recordings aus München mit Katalognummer 9 des Labels von Andreas Gruhle und Philipp Peters. Kommt »Bits'n'shit« wirklich mit ein bisschen Scheiße daher? Am Anfang: ja! Ein ungelinker Rhythmus als Intro verwirrt den Hörer, aber dann setzt der wahre Groove ein. Hochgepitchte Sounds sorgen für Feierstimmung auf dem Dancefloor und im zweiten Break wird nochmal alles gegeben, wer da ruhig bleibt ist selber Schuld! »Give me« gibt mir erstmal eine coole Bassline, dann setzen die Effekte ein und sorgen für Schub nach vorne. Zur Mitte des Tracks kommt eine nette Melodie hinzu, die über den Break hinweg zum Tanzen anregen sollte. Mit dieser EP ist Herr Vinylsurfer up to date im hier und jetzt dabei und wird mit Sicherheit seine Fans finden. Markus

